

KINO IM FREIHOF



Jeden Mittwoch im Juli 2015
um 21:30 Uhr
in der Gedenkstätte Bautzen
Eintritt frei!

SEITDEM IST NICHTS MEHR, WIE ES WAR.

01. Juli ›Jakob der Lügner‹

08. Juli ›Die Fälscher‹

15. Juli ›Sophie Scholl – Die letzten Tage‹

22. Juli ›Der Vorleser‹

29. Juli ›Am Ende kommen Touristen‹



Das »Kino im Freihof« ist eine gemeinsame Veranstaltungsreihe der Gedenkstätte Bautzen mit dem Steinhaus e. V. Bautzen.

Die Gedenkstätte Bautzen hat im Juli jeden Mittwoch durchgängig von 10:00 Uhr bis Filmende geöffnet. Alle Filmvorführungen beginnen um 21:30 Uhr. Es gibt Getränke und Snacks.

Gedenkstätte Bautzen, Weigangstr. 8a, 02625 Bautzen, Tel.: 03591 40474, www.gedenkstaette-bautzen.de



GEDENKSTÄTTE
BAUTZEN



STIFTUNG
SÄCHSISCHE
GEDENKSTÄTTEN



STEIN
HAUS
BAUTZEN
BUDYŠIN

KINO IM FREIHOF 2015 ›SEITDEM IST NICHTS MEHR, WIE ES WAR.‹

Das Sommerkino erinnert in diesem Jahr an das Ende des Zweiten Weltkrieges. Vor 70 Jahren wurden die Konzentrations- und Vernichtungslager der Nationalsozialisten befreit oder aufgelöst, aus den Gefängnissen kamen unzählige zu Unrecht Verurteilte frei. Unter dem Titel „Seitdem ist nichts mehr, wie es war“ werden an jedem Mittwochabend im Juli Filme aufgeführt, die an die Haftorte und deren Gefangene auf unterschiedliche Weise erinnern. Gezeigt werden Streifen, die sich mit der Haft in den Lagern und Gefängnissen der Nationalsozialisten, aber auch mit deren Aufarbeitung auseinandersetzen.

1. Juli ›Jakob der Lügner‹

1974 | DDR, ČSSR | Regie: Frank Beyer | 101 min | mit Vlastimil Brodský, Erwin Geschonneck, Henry Hübchen, Armin Mueller-Stahl u. a.

Der Jude Jakob Heym hat Glück, als er trotz angeblicher Überschreitung der Ausgangssperre auf dem Gestapo-Revier mit dem Leben davonkommt. Zufällig schnappt er dort eine Radiomeldung über den Vormarsch der Roten Armee auf. Jakob möchte diese hoffnungsvolle Nachricht seinen Leidensgefährten im Ghetto mitteilen. Um von nicht ihnen nicht als Spitzel gehalten zu werden, gibt er vor, ein Radio bei sich versteckt zu haben. Seine Leidensgenossen sehnen sich ständig nach weiteren Nachrichten. So erfindet Jakob immer neue Lügen ...

Die DEFA-Verfilmung basiert auf von Jurek Beckers gleichnamigem Bestseller. Als erster und einziger DEFA-Film wurde „Jakob der Lügner“ für einen Oscar als bester ausländischer Film nominiert.



Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen, DEFA-Stiftung

08. Juli ›Die Fälscher‹

2007 | Österreich, Deutschland | Regie: Stefan Ruzowitzky | 95 min | mit Karl Markovics, August Diehl, Devid Striesow, Marie Bäumer u. a.

Der im KZ Sachsenhausen inhaftierte Jude Salomon Sorowitsch wird aufgrund seiner Erfahrung im Fälschen von Dokumenten Teil einer Geldfälscheraktion. Diese sogenannte „Aktion Bernhard“ wurde von den Nazis initiiert, um ausländische Devisen zu kopieren. Die am Fälschen beteiligten Häftlinge werden zwar privilegiert untergebracht, leben aber dennoch in ständiger Angst. Sturmbannführer Herzog setzt die Gefangenen mit Todesdrohungen und extremen Zeitvorgaben unter Druck ...

Der Film basiert auf den Erinnerungen Adolf Burgers, der als Fälscher an der „Aktion Bernhard“ beteiligt war. 2008 erhielt „Die Fälscher“ einen Oscar für den besten fremdsprachigen Film.



Universum Film GmbH

15. Juli ›Sophie Scholl – Die letzten Tage‹

2005 | Deutschland | Regie: Marc Rothemund | 116 min | mit Julia Jentsch, Fabian Hinrichs, Alexander Held u. a.

Im Februar 1943 werden die Studentin Sophie Scholl und ihr Bruder Hans verhaftet, nachdem sie Flugblätter gegen die Nazi-Diktatur in der Münchner Universität verbreiteten. Sophie wird tagelang von Gestapo-Beamten verhört. Sie stellt sich mit ihrem Geständnis schuldig zu der anderen Mitglieder der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ und liefert sich damit ihrem Todesurteil aus ...

Die Filmhandlung konzentriert sich auf die letzten sechs Tage in Sophie Scholls Leben. Der Film ist ein sensibles Porträt der berühmten NS-Widerstandskämpferin, der präzise die tagelangen Verhöre und den Schauprozess vor dem Volksgerichtshof dokumentiert.



X Verleih AG, Warner Bros. Entertainment GmbH

22. Juli ›Der Vorleser‹

2008 | USA, Deutschland | Regie: Stephen Daldry | 124 min | mit Kate Winslet, David Kross, Bruno Ganz u. a.

Der 15-jährige Schüler Michael Berg trifft auf seinem Heimweg auf die 20 Jahre ältere Straßenbahnschaffnerin Hanna Schmitz. Hanna wird Michaels erste große Liebe – und er ihr Vorleser. Eines Tages ist Hanna spurlos verschwunden. Erst Jahre später trifft Michael, mittlerweile Jura-Student, sie als Angeklagte KZ-Aufseherin im Gerichtssaal wieder. Für Michael sind Hannas banale Aussagen über den barbarischen Umgang mit KZ-Häftlingen unbegreiflich ...

„Der Vorleser“ ist die Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers von Bernhard Schlink. Der Film verzahnt viele Zeitebenen und zeigt die Sichtweise der Täter nach Kriegsende auf.



Universum Film GmbH

29. Juli ›Am Ende kommen Touristen‹

2007 | Deutschland | Regie: Robert Thalheim | 85 min | mit Alexander Fehling, Piotr Rogucki, Ryszard Ronczewski u. a.

Der Zivildienst im polnischen Städtchen Oświęcim (Auschwitz) wird für den Berliner Sven zur emotionalen Zerreißprobe. Der 19-Jährige soll im internationalen Begegnungszentrum arbeiten und sich um den KZ-Überlebenden Krzemiński kümmern. Als Sven die Museumsführerin Ania kennenlernt, ändert sich sein bis dahin distanzierendes Verhältnis zu dem wortkargen betagten Zeitzeugen ...

Ohne Effekthascherei und Betroffenheitsduktus ist der Film eine sensible Annäherung an das heikle Thema Auschwitz im Erlebnisfeld der jüngeren Generation. Der Regisseur Robert Thalheim reflektiert hier seine eigenen Erfahrungen als Zivildienstleistender in der Gedenkstätte von Auschwitz.



23/5 Filmproduktion GmbH, X Verleih AG, Warner Bros. Entertainment GmbH